«Kuh»les Reitvergnügen im Schaffhauserland

HEMISHOFEN. Ein cleverer Bauer bietet Kuh-Trekking auf seinem Erlebnishof mit Abkühlung im Rhein an.

REGULA LEISER

«Die Perle am Rhein» wird Hemishofen im Kanton Schaffhausen genannt. Das schmucke Dorf ist umgeben vom Wolkensteinerberg, Wald, Wiesen und Kornfelder. Hier haben es Doris und Heinz Morgenegg vom Bolderhof gewagt, einige ihrer Kühe reittauglich zu machen. Der rund fünf Kilometer von Stein am Rhein entfernte Biobauern- und Erlebnishof liegt etwas abseits, nur kleine gelbe Tafeln weisen den Weg. Doch auch Touristen aus den USA, Indien und Thailand fanden ihn bereits problemlos, dank einem Eintrag im Reiseführer «Lonely Planet» unter der Rubrik «Best of Travel 2012». Doris und Heinz Morgenegg sind wohl weltweit die einzigen Bauern, die diesen Eintrag wegen ihrer Kühe geschafft haben.

AUSFLUGSTIPPS

Spannende Tagesausflüge für Daheimgebliebene

Regula Leiser (links) und Annette Zurlino mit den Kühen Nina und Umbra beim gemütlichen Trekking. Bild: rel

Das Kuh-Trekking ist seit fünf Jahren fast immer ausgebucht. «Ihre vier Kinder brachten Doris und Heinz Morgenegg auf diese Idee», erzählt Sabine Engel, eine Betreuerin vom Hof. Vor ein paar Jahren wollten die beiden in Stein am Rhein an einem Kamelreiten teilnehmen, das aber mit einem Desaster endete. Langes Anstehen mit einem sehr kurzen Ausritt enttäuschte die Kinder sehr. Heinz Morgenegg kam deshalb auf die Idee, das Reiten mit einer Kuh auszuprobieren. Kurzerhand schwang er sich auf Paloma und war erstaunt, dass diese keine Reaktion zeigte. Später überliess er einer Berliner Kuhnärrin das Training von mehreren Kühen. Inzwischen lassen neun Reitkühe auf ihren Rücken Gäste die nahe Umgebung erkunden.

Ein Engel als Gouvernante

Auch ich will dieses spezielle Reitvergnügen testen und stehe erwartungsvoll auf dem Bolderhof. Sabine Engel, die sich als «Gouvernante» bezeichnet, ist gerade dabei, drei Kühe für den «Ausgang» zu putzen. Danach werden sie mit einer Decke gesattelt, als Halfter dient ein Seil. «Unsere Kühe sind ganz liebe mit verschiedenen Charakterzügen», erzählt sie. «Es gibt schnellere, gemütlichere und welche, die gerne baden.» Später erfahre ich persönlich, dass es auch solche gibt, die lieber gemütlich Kräuter fressen. Die Überraschung des Tages erfährt Annette Zurlino. Sie ist zum Geburtstag von zwei Freundinnen zum Erlebnistag eingeladen worden. Annette ist erfahrene Reiterin und kann sich vor Lachen kaum beruhigen, als sie sieht, worauf sie reiten wird. Wir erhalten noch Helm, Handschuhe und Gerte. Endlich kommen wir mit den Kühen auf «Fellfühlung». Das Fell ist geschmeidig, der Rücken aber hart. Zum Aufsteigen braucht man etwas Schwung. Die anderthalbstündige Tour nimmt ihren Anfang.

Mit Tempo nach Hause

Meine Kuh heisst Nina. Sie hat anfangs vor allem das Fressen der leckeren Kräuter am Wegesrand im Sinn. Doch die Stimme der Betreuerin ruft sie zur Raison. Meine kläglichen Versuche, der lieben Kuh den Tarif durchzugeben, scheitern.

Es braucht Übung und ohne Engel geht nichts. Nun wird auch klar, wofür die Handschuhe und Gerte nützlich sein können. Wie war das noch mal? Mit dem Bein Druck geben, Zügel rechts ziehen, Kopf einziehen bei der Wegweisertafel, noch einen Klapps mit der Gerte auf Ninas edles Teil … und los. Sie geht – aber links rum! Beim nächsten Mal aber klappt es, und langsam geniessen wir beide das gemütliche Walking. Sogar die Sprinkleranlage, welche ein Bauer für seine Bewässerung seines Feldes laufen lässt, passieren die drei Reiter gefahrlos und trocken. Beim Rhein angekommen watet Nina gemütlich bis zum Euter ins kühle Nass. Das reicht leider nicht mal für ein Fussbad für mich. Nach dem kleinen Halt wird Nina plötzlich schneller. Sie kennt den Nachhauseweg. Die Kühe schliessen sehr nahe zueinander auf und ich muss rassig die Beine in Sicherheit bringen. Heil und glücklich angekommen wird das Trekking mit einer Erfrischung beendet.

ERLEBNIS- UND BIOBAUERNHOF

Der Bolderhof

Auf dem Bolderhof werden mehr als 40 Gemüsekulturen auf 27 Hektaren angebaut. Neben dem Ackerbau spielt auch die Viehwirtschaft eine grosse Rolle. Rund 20 Kühe und ebenso viele Wasserbüffel, Hühner und Katzen gehören dazu. Die Landwirtschaft wird nach BioSuisse-Richtlinien betrieben. Feriengäste, welche per Bahn anreisen, werden persönlich mit Kuh und Wagen am Bahnhof Stein am Rhein abgeholt. Der Erlebnishof bietet viel Abwechslung vom Schlafen im Stroh bis zum Käsediplom oder dem Kuh-Trekking.

Kuh-Trekking

Kosten für 1 ½ Stunden Trekking ohne Imbiss 90 Franken pro Person bei mindestens zwei und maximal acht Erwachsenen oder Kindern ab zehn Jahren. 4 Stunden Trekking mit Imbiss kosten 150 Franken für Erwachsene, Kinder von 10 bis 15 Jahren zahlen 100 Franken.

Anfahrt mit ÖV

SBB nach Stein am Rhein; deutscher Bus Richtung Singen; Halt bei Hemishofer Mehrzweckhalle, von da an circa 20 Minuten zu Fuss auf den Hof; zuerst gehen Sie weiter in die Richtung, wie der Bus fährt, nach der Sägerei links in die Grabenackerstrasse, nach 800 Meter rechts.

Anfahrt mit dem Auto

Von der Hauptstrasse Stein am Rhein – Diessenhofen – Schaffhausen über die Hemishofer Rheinbrücke Richtung Ramsen/Singen D; Gleich nach der Brücke Wegweiser Hemishofen folgen; nach Sägerei links in die Grabenackerstrasse, nach 800 Metern rechts.

Weitere Infos: www.bolderhof.ch